

## Individuelle Förderung: Neue Lernwege eröffnen

Eigenverantwortung des  
Lernenden nach Dalton ausbauen

Ein eng mit dem Inklusionsgedanken verknüpfter Aspekt unseres Schulprogramms ist die individuelle Förderung im Rahmen des Dalton-Konzepts.

Daltonstunden sind Stunden, in denen jeder Schüler anhand eines vorgegebenen Lernplans Aufträge erarbeitet, Projekte durchführt, Stoff vertieft und somit eigene Schwerpunkte in seinem Lernprozess setzt.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren hier Freiheit, indem sie selbst ihre Arbeitszeit organisieren und entscheiden, wann sie mit wem an welchem Thema arbeiten. Verantwortung für ihr Lernen und Arbeiten übernehmen sie, indem sie vorgegebene Aufträge eigenverantwortlich erledigen, eigene Stärken und Schwächen kennen lernen und ihre Arbeit zunehmend selbst organisieren.

Dalton lässt individuelle Lernwege zu, die jeden Schüler und jede Schülerin optimal nach ihren Fähigkeiten fördern: die Leistungsspitze ebenso wie Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Eng verbunden hiermit ist das Buddy-Programm. Schülerinnen und Schülern fällt es oft leichter, mit Gleichaltrigen (=Buddys) auf Augenhöhe zu lernen und zu arbeiten. Es gibt hier weniger Scheu, Fragen zu stellen oder Schwachpunkte zuzugeben.

## Erkenne dich selbst: Talente entdecken und ausbauen

Lebensvorbereitung durch  
Auseinandersetzung mit Kultur

Baustein der Erziehung zu sozialer Verantwortung, zum „Aktiv-Sein“ im gesellschaftlichen Kontext, ist auch die Rezeption und die Produktion von „Kultur“. Das Kulturangebot, welches auch von Kolleginnen und Kollegen in Profilkursen in der Daltonzeit angeboten wird, ist erweitert durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern, z.B. über das Landesprojekt „Kultur und Schule“. Mit Künstlerinnen und Künstlern sind unsere Schülerinnen und Schüler produktiv tätig. Profilkurse werden an der Marie-Kahle-Gesamtschule jahrgangübergreifend in der Daltonzeit angeboten, nach Interesse gewählt und nicht benotet.

In Kooperation mit der **PopFarm** Bonn-Beuel erweitern wir unser schulisches Angebot um Instrumental- und Vokalunterricht, der nach der Schulzeit in unseren Räumlichkeiten stattfindet.

Neben dem künstlerisch-musischen Angebot im Profibereich bilden das Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ und Literaturkurse in der SEK II mit ihren Produktionen einen weiteren Baustein.

Im Rahmen von Schulfesten, einem jährlichen Kulturabend und SV-Konzertabenden gibt es viele Möglichkeiten Ergebnisse der Kurse zu präsentieren und alle Mitglieder der Schulgemeinde daran teilhaben zu lassen.

Zur kulturellen Lebensvorbereitung gehört in diesem Baustein auch die Auseinandersetzung mit den Religionen der Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedliche Religionen kennen, die in den Gotteshäusern von Schülerexperten im Buddy-Prinzip vorgestellt werden.

Marie Kahle  
Gesamtschule der Stadt Bonn 

## Schulprogramm



**Marie-Kahle Gesamtschule**  
Graurheindorfer Str. 80 • 53111 Bonn  
Tel.: 0228-777607 (Sekretariat)  
E-Mail: [infos@marie-kahle-gesamtschule.de](mailto:infos@marie-kahle-gesamtschule.de)  
[www.marie-kahle-gesamtschule.de](http://www.marie-kahle-gesamtschule.de)

Bausteine des Schulprogramms  
der Marie-Kahle-Gesamtschule



## Life Skills: Lebensräume gestalten

Partizipation und Wohlbefinden

## Marie Kahle: Courage zeigen

soziales Lernen und Ehrenamt

## Gesamtschule: eine Schule für alle

Sprachförderung und Integration

Ein Kind entwickelt auf dem Weg in sein Leben als Erwachsener seine Kompetenzen stetig weiter. Diese Kompetenzen nennen wir Life Skills. Die Förderung und Bildung von Life Skills ist das zentrale Ziel unserer Schule.

Über welche Life Skills muss man verfügen, um sich in einer modernen Gesellschaft persönlich und sozial entwickeln zu können? Was muss man in einer Gesellschaft, die sich ständig verändert, können und wissen?

Auf diese Fragen gibt es eine Antwort der OECD, die Schlüsselkompetenzen festgelegt hat, die in ihrem Zusammenspiel insgesamt das subjektive Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern beeinflusst.

Diese Schlüsselkompetenzen sind an der Marie-Kahle-Gesamtschule dem im Schullogo enthaltenen Dreiklang zugeordnet:

**Wissen, Handeln und Freude.**



Das bedeutet, dass jeder Lehrplan, jeder Thementag und jeder Profilbaustein daran gemessen wird, wie er Life Skills in diesem Dreiklang zum Klingen bringt.

Erziehung zu sozialer Verantwortung, zu Engagement für sich und Andere ist ein wesentlicher Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Schwerpunkte liegen beim Ehrenamt, im Buddy-Prinzip und in der Peer-Education, besonders aber in der Auseinandersetzung mit unserer Namensgeberin Marie Kahle.

Ziel in der Beschäftigung mit Marie Kahle und der Zeit des Nationalsozialismus ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer toleranten, weltoffenen und prinzipiell nicht-rassistischen Grundhaltung zu erziehen und dadurch auch ihr Zusammenleben miteinander positiv zu beeinflussen. Die Auseinandersetzung mit historischen und gesellschaftspolitischen Fragen wird so gefördert.

Im Bereich des Ehrenamts kooperieren wir mit Care Deutschland-Luxemburg e.V. – die mit dem Care Paket. Care bedeutet „sich kümmern, sich einsetzen“ und kennzeichnet eine Haltung zu Menschen, die wir als Schule teilen, nämlich die Grundannahme, dass jeder Mensch mit Hilfestellung in der Lage ist, sein Leben zu gestalten und selbst zu entscheiden.

Jeder Mensch wird stark, wenn er andere stark macht. Dies ist eine grundlegende Erfahrung, die alle Heranwachsenden an dieser Schule machen. Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und gleichzeitig zu wissen, dass andere auch Verantwortung für mich übernehmen, macht das Zusammenleben in unserer Schulgemeinde aus.

In unserer Schule kommen Menschen mit den verschiedensten Begabungen, kulturellen und sozialen Hintergründen, Sprachkenntnissen, vielfältigsten persönlichen Eigenheiten, mit und ohne Behinderungen zusammen. Diese Situation eine Chance für die eigene persönliche Entwicklung.

Als Gesamtschule bieten wir alle Schulabschlüsse an, jeder Mensch wird entsprechend seiner Entwicklung gefördert und gefordert, um jedem Einzelnen zum eigenen bestmöglichen Lernerfolg zu verhelfen.

Wir schätzen die Vielfalt und nutzen sie als Motor für Qualitätsentwicklung. Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung oder auch mit Hochbegabung hält uns an, Methoden, Lehrpläne, innere und äußere Differenzierung, kompetenzorientierte Leistungsbewertung und das Förderkonzept der Schule immer wieder zu reflektieren und zu optimieren. Hier von profitieren alle Schülerinnen und Schüler.

Eine Schule für alle meint in unserem Sinne nicht nur alle Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Erziehungsberechtigte. Diese beiden Gruppen sind Experten für Unterricht und können sich an allen Maßnahmen der Qualitätssicherung beteiligen.

